



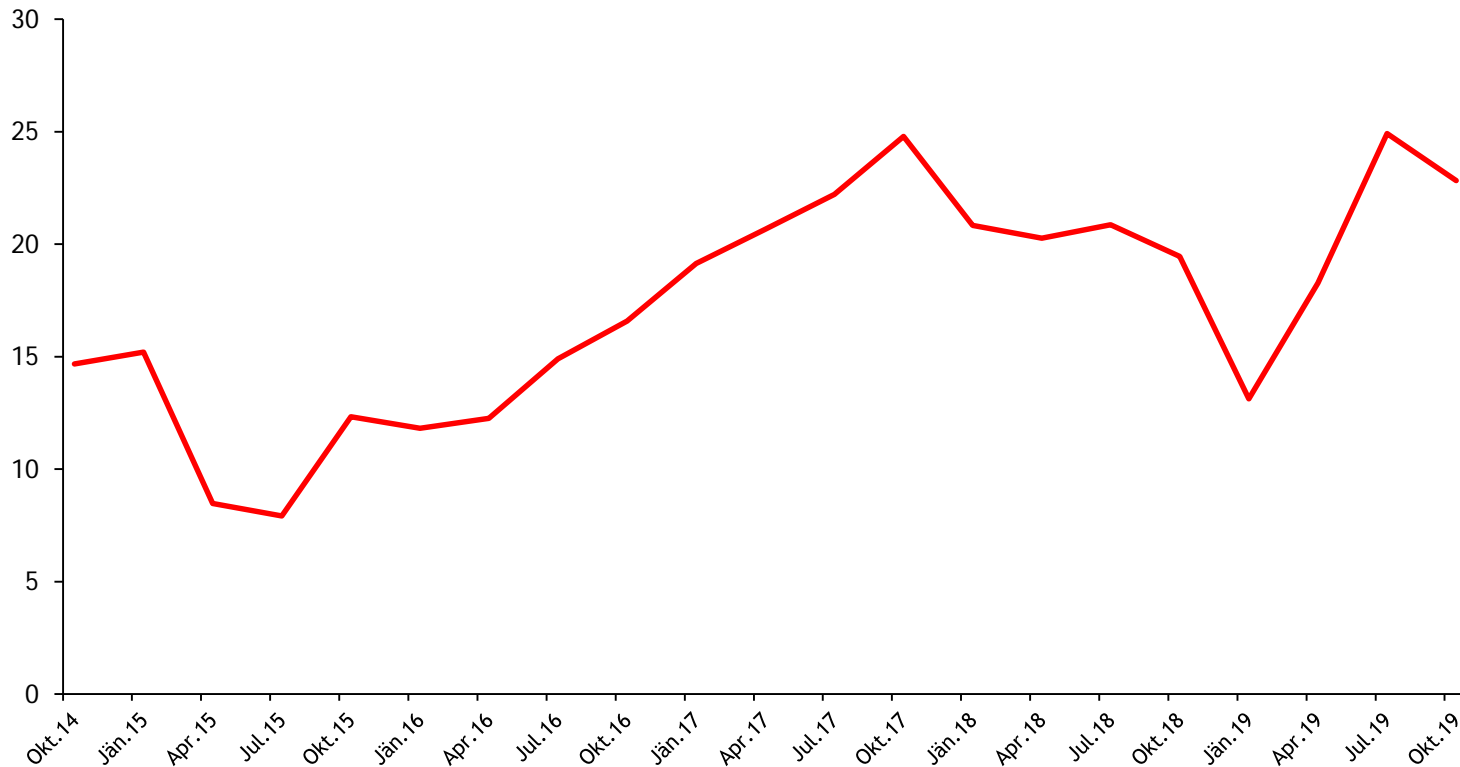
WIFO Werbeklimaindex

Erhebungszeitraum Oktober 2019

Werbeklimaindex Oktober 2019: Methodik

- Analyse der Werbekonjunktur:
 - Rückblick 3. Quartal 2019
 - Aktuelle Lage im Oktober 2019
 - Ausblick auf die kommenden 6 Monate
- Simple Prinzip zur Analyse:
 - Salden: Anteil positiver Antworten minus Anteil negativer Antworten
- Werte > 0 → Verbesserung
- Werte $= 0$ → Stagnation
- Werte < 0 → Verschlechterung
- Je größer der Abstand von 0, desto deutlicher ist die positive bzw. negative Entwicklung
- Ergebnispräsentation nach monatlichem Wifo-Konjunkturtest
- Stichprobe: 86 Unternehmen mit 2.538 Beschäftigten

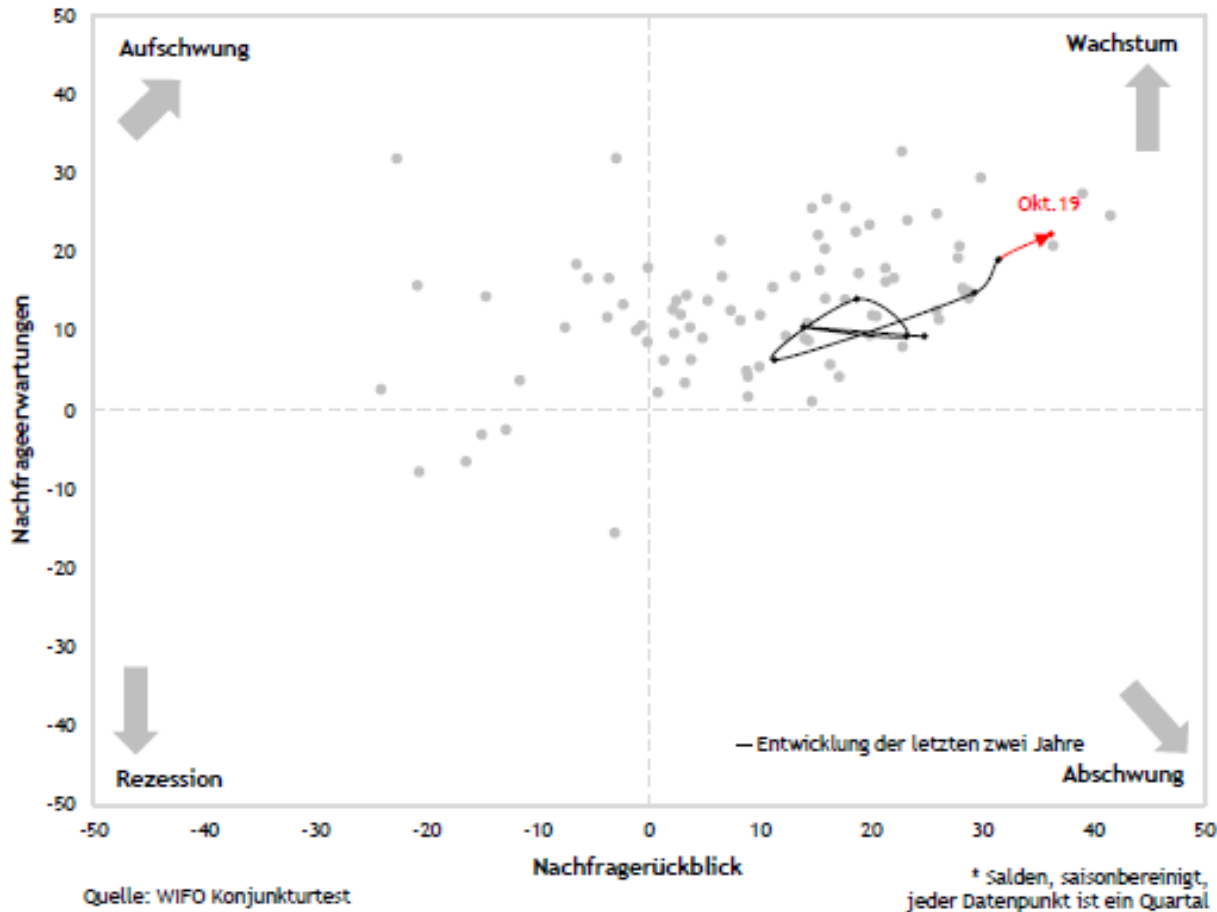
Werbeklimaindex



Werte sind Salden aus dem Anteil positiver und negativer Umfragewerte

Konjunktur-Uhr von 1997 bis 2019

Darstellung der Ergebnisse der Werbung und Marktkommunikation

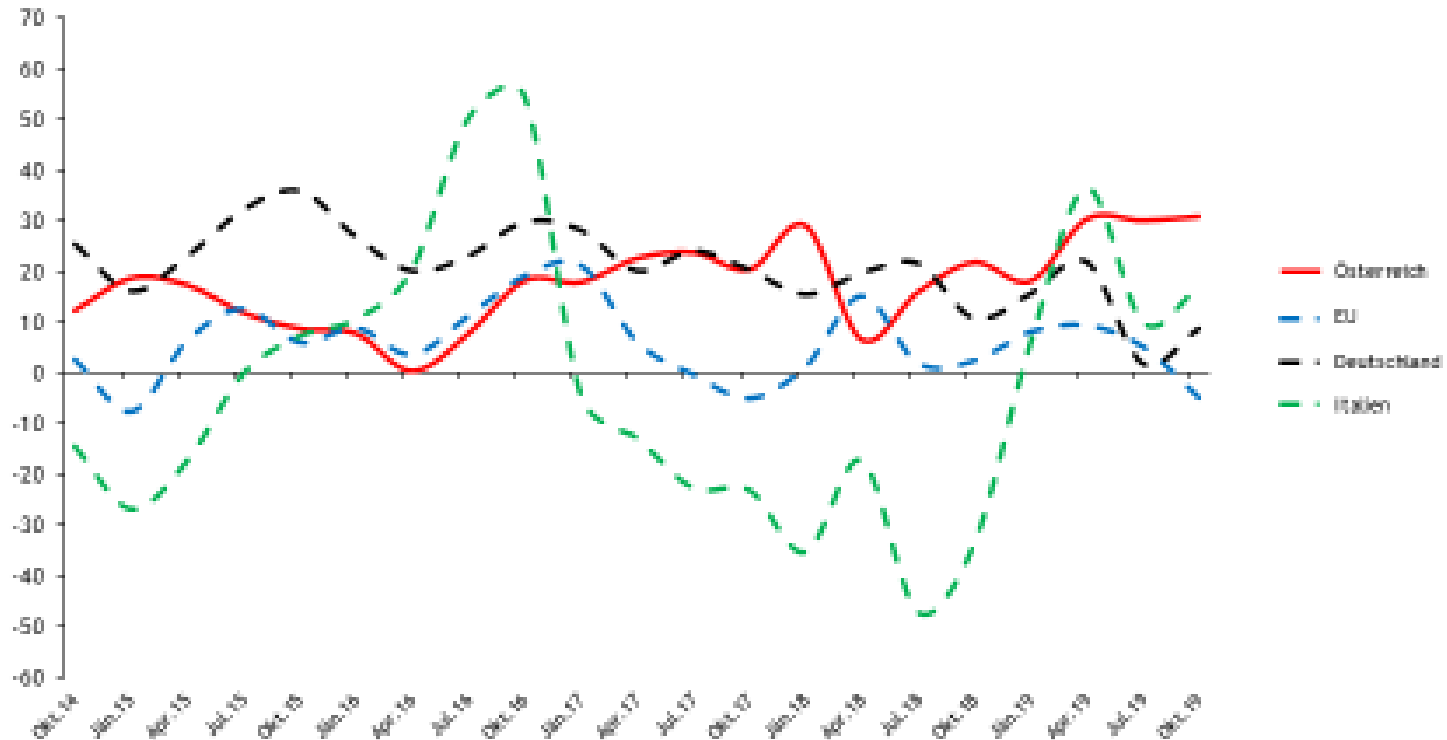


Wie lese ich die „Konjunktur-Uhr“?
Die Konjunktur-Uhr ist ein 4-Phasen Diagramm, mit dem sich der Verlauf eines Konjunkturzyklus gut verfolgen und analysieren lässt. Basis dafür ist der WIFO Konjunkturtest. Auf der X-Achse wird der Werbeklimaindex der vergangenen drei Monate, auf der Y-Achse die Erwartungen des Werbeklimaindex abgebildet. Sind die Auswertungen der im WIFO Konjunkturtest befragten Unternehmen zur Nachfrage und zu den Nachfrageerwartungen per Saldo schlecht, d. h. im Minus, so befindet sich die Konjunktur in der Rezession (Quadrant links unten). Gelangen die Nachfrageerwartungen ins Plus (bei noch schlechter Nachfrage), so gerät man in die Aufschwung-Phase (Quadrant links oben). Sind Nachfrage und Nachfrageerwartungen gut, d. h. im Plus, so herrscht Wachstum (Quadrant rechts oben). Drehen die Nachfrageerwartungen ins Minus (bei noch guter Nachfrage), so ist die Abschwung-Phase erreicht (Quadrant rechts unten).

Zusammenfassung Werbeklima Oktober 2019

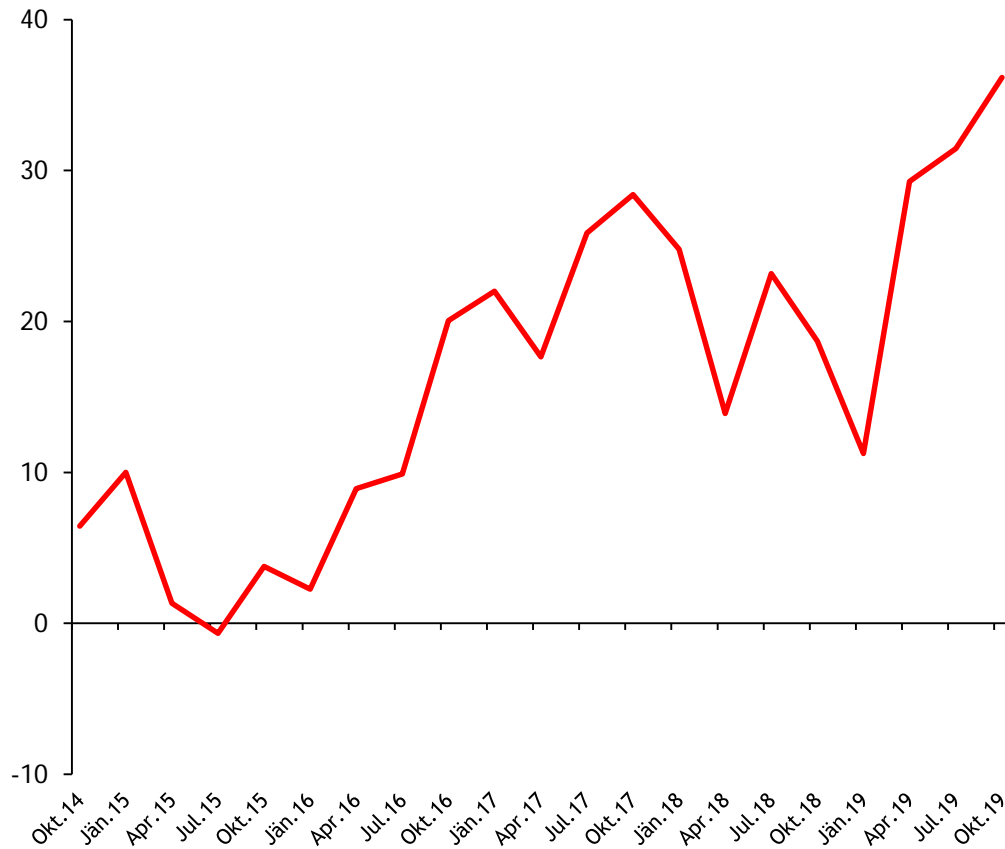
- Die Werbekonjunktur in Österreich bleibt stabil
- Der quartalsweise erhobene WIFO-Werbeklimaindex liegt im Oktober 2019 mit +23 Punkten deutlich über dem langfristigen Durchschnitt (+18 Punkte)
- Die Einschätzung der Nachfrage der letzten drei Monate hat sich verbessert
- Der Saldo der unternehmerischen Einschätzungen der Geschäftslage der letzten 3 Monaten ist im Vergleich zum Vorquartal rückläufig, liegt mit +15 Punkten aber über dem Saldo des Vorjahres (Oktober 2018: +10 Punkte)
- 66 % der Unternehmen geben an, zur Zeit keine Behinderungen ihrer Geschäftstätigkeit zu erfahren
- 79 % der Befragten melden ausreichende oder mehr als ausreichende Auftragsbestände
- Rückläufige Anzahl an Unternehmen, die Behinderungen durch geringe Nachfrage melden
- Gleichzeitig steigende Anzahl an Unternehmen, die Behinderungen der Geschäftstätigkeit durch Arbeitskräftemangel melden

Nachfrage in den letzten drei Monaten



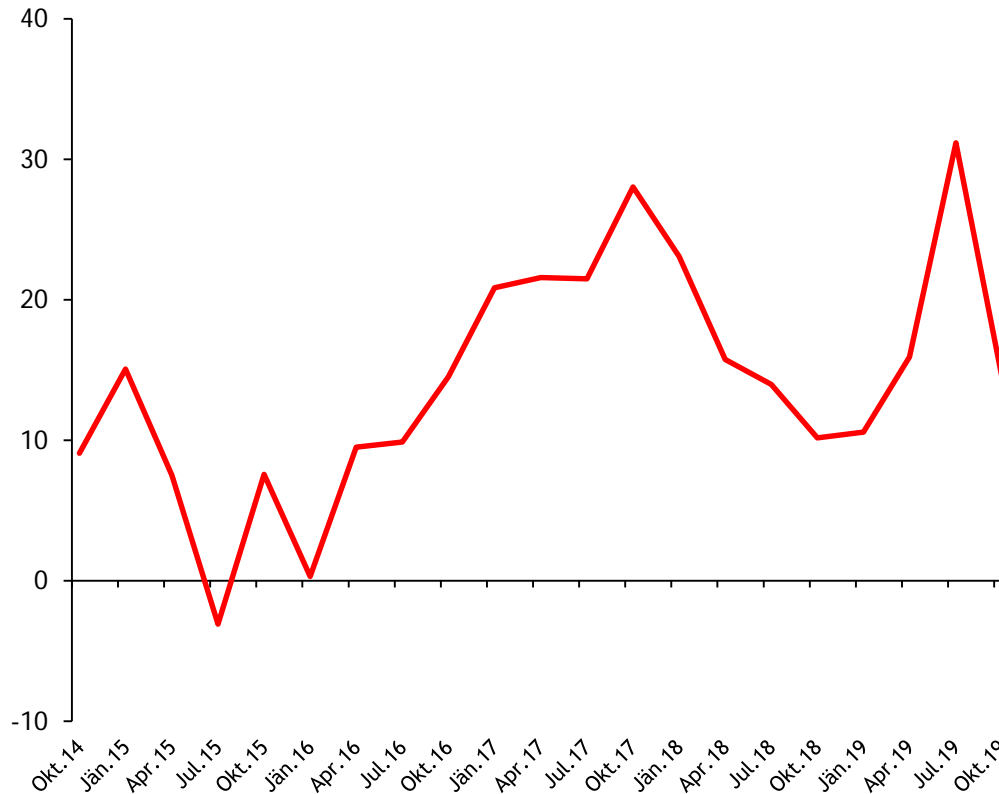
Joint Harmonised EU Programme of Business and Consumer Surveys, Ergebnisse für NACE 73 (Werbung und Marktforschung)

Nachfrage in den letzten drei Monaten



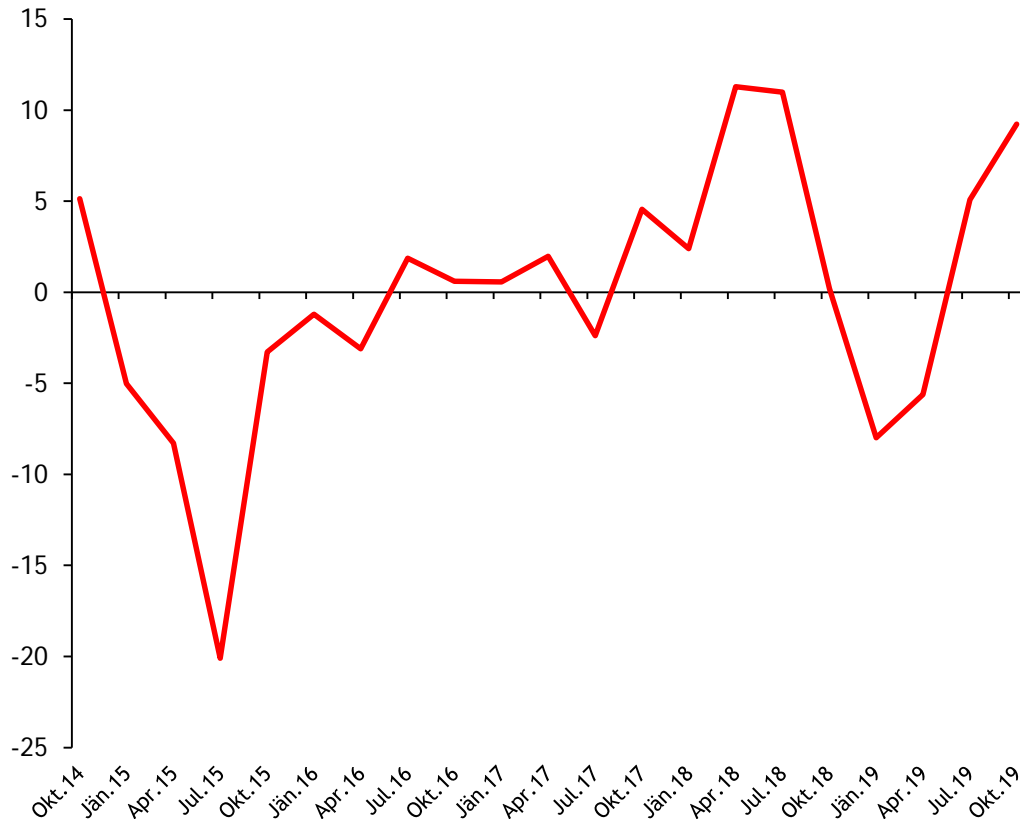
- Die Einschätzung der Nachfrage in den letzten drei Monaten hat sich weiter verbessert
- 49 % der Unternehmen berichten von einer Verbesserung der Nachfragesituation
- 12 % meldeten eine Verschlechterung
- Der Saldo liegt bei +37 Punkten

Entwicklung der Geschäftslage in den letzten drei Monaten



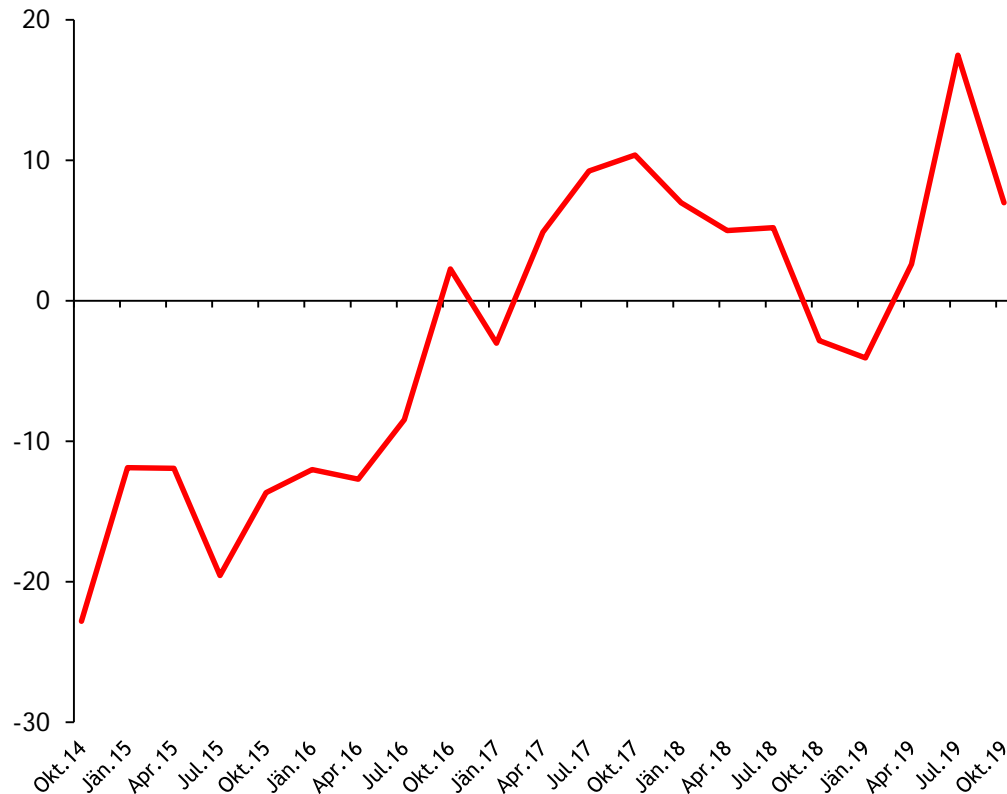
- 27 % der Unternehmen meldeten eine Verbesserung ihrer Geschäftslage
- 12 % sahen sich mit einer Verschlechterung konfrontiert
- Der Saldo liegt mit +15 Punkten deutlich im positiven Bereich, ist aber im Vergleich zum Vorquartal rückläufig

Beschäftigung in den letzten drei Monaten



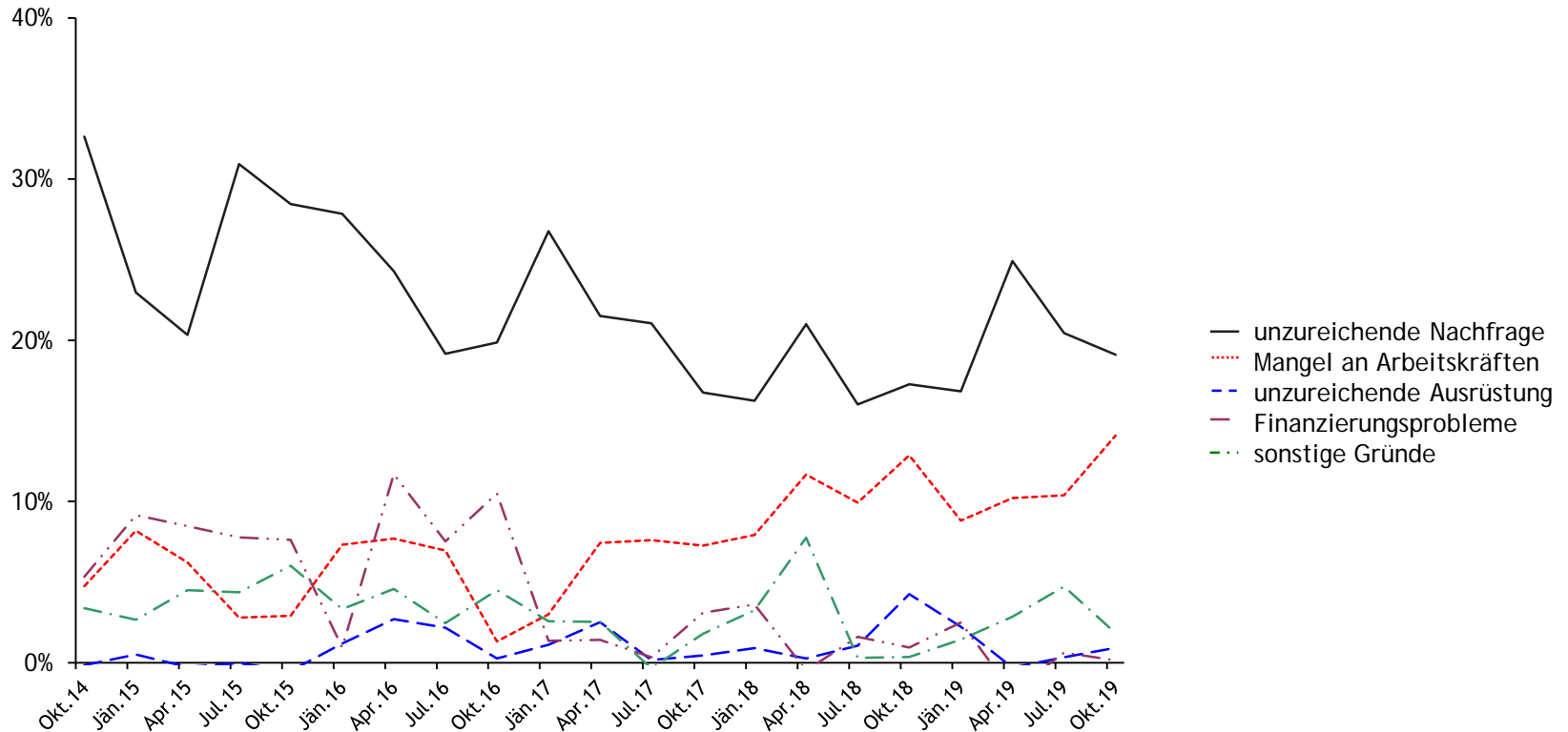
- 16 % der befragten Unternehmen gaben an, neue Mitarbeiter aufgenommen zu haben
- 7 % der Unternehmer meldeten, in den vergangenen drei Monaten Mitarbeiter abgebaut zu haben
- Der Saldo liegt bei +9 Punkten
- Anhaltend positive Beschäftigungsentwicklung

Beurteilung der aktuellen Geschäftslage



- Die Einschätzungen zur aktuellen Geschäftslage sind weiter positiv
- 18 % der Unternehmen beurteilen ihre Geschäftslage als gut
- 11 % der Unternehmer melden im Oktober 2019 eine aktuell schlechte Geschäftslage

Behinderungen der Geschäftstätigkeit

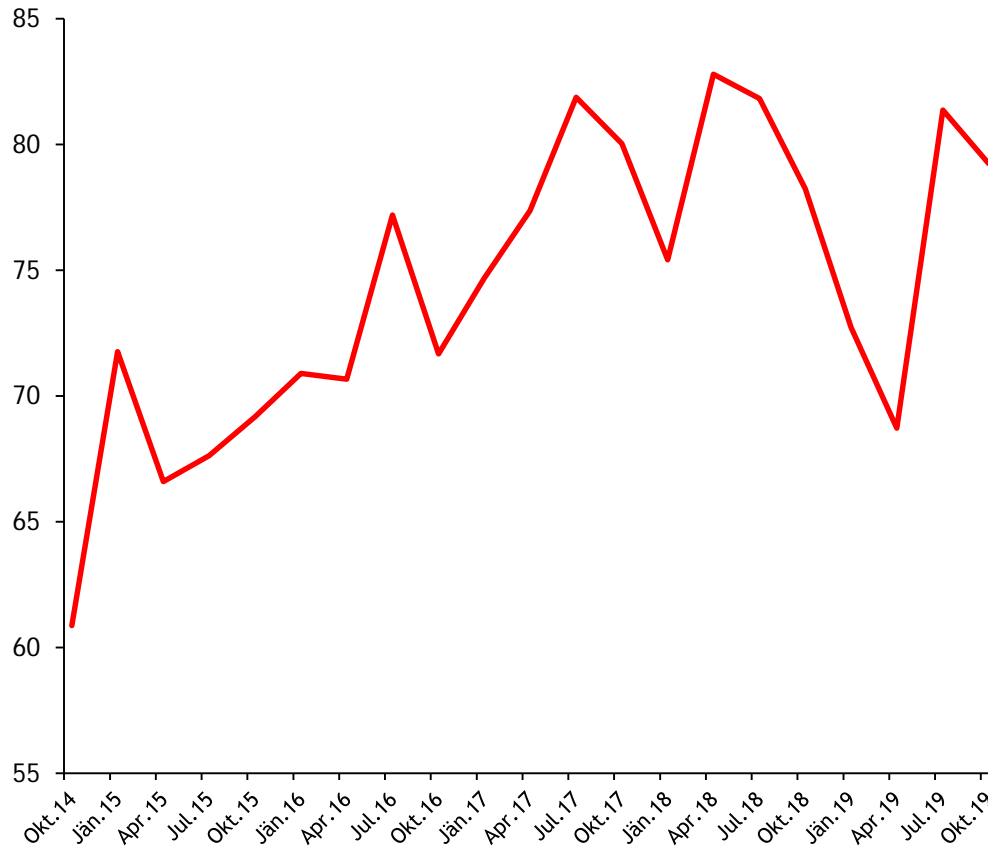


Primäre Behinderungen der Geschäftstätigkeit

65 % geben an, zur Zeit keine Behinderungen zu erfahren

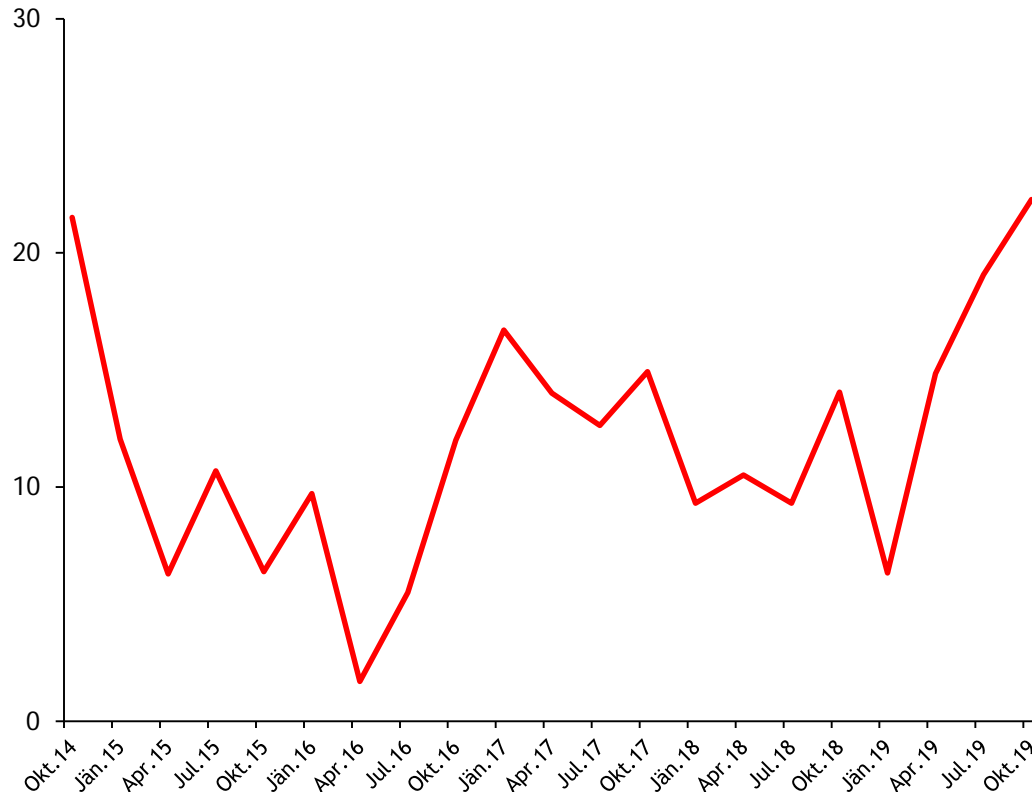
- 19 % melden unzureichende Nachfrage
- 14 % gaben einen Mangel an Arbeitskräften an
- 1 % melden unzureichende Ausrüstung
- 2 % der befragten Unternehmen sehen sich derzeit mit „sonstigen Gründen“ konfrontiert

Auftragsbestände



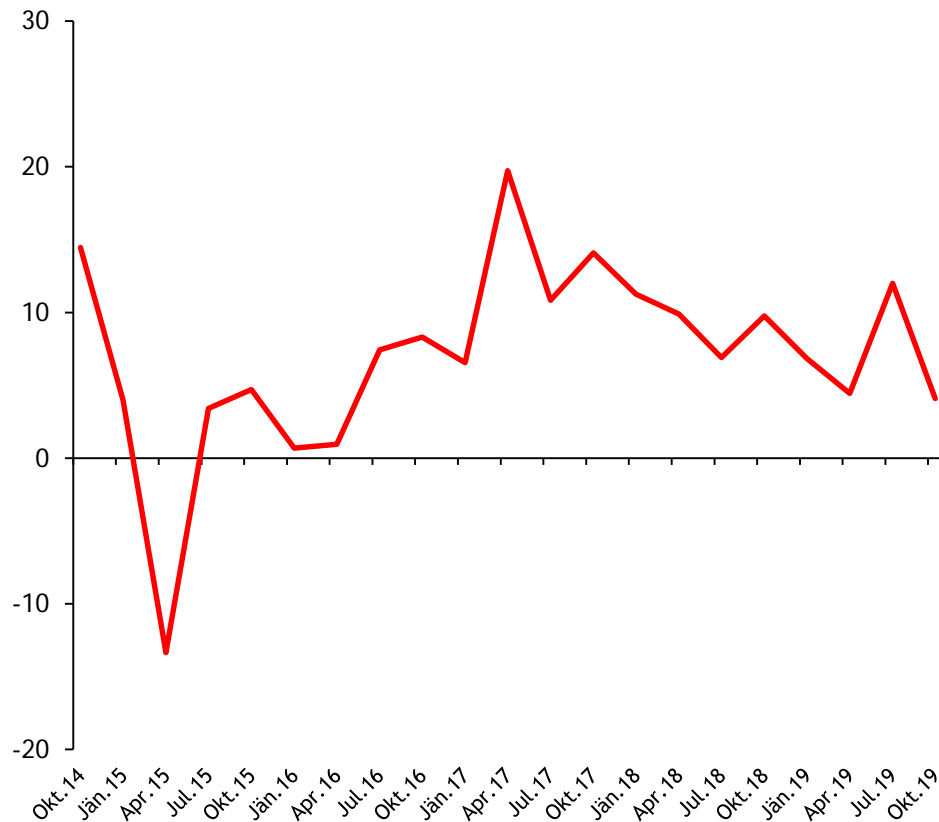
- Die Auftragsbücher sind weiter gut gefüllt
- 79 % der Befragten melden ausreichende oder mehr als ausreichende Auftragsbestände
- Dieser Wert liegt über dem Durchschnitt der letzten fünf Jahre (75 %)
- 21 % der Unternehmen melden unzureichende Auftragsbestände

Nachfrageerwartung



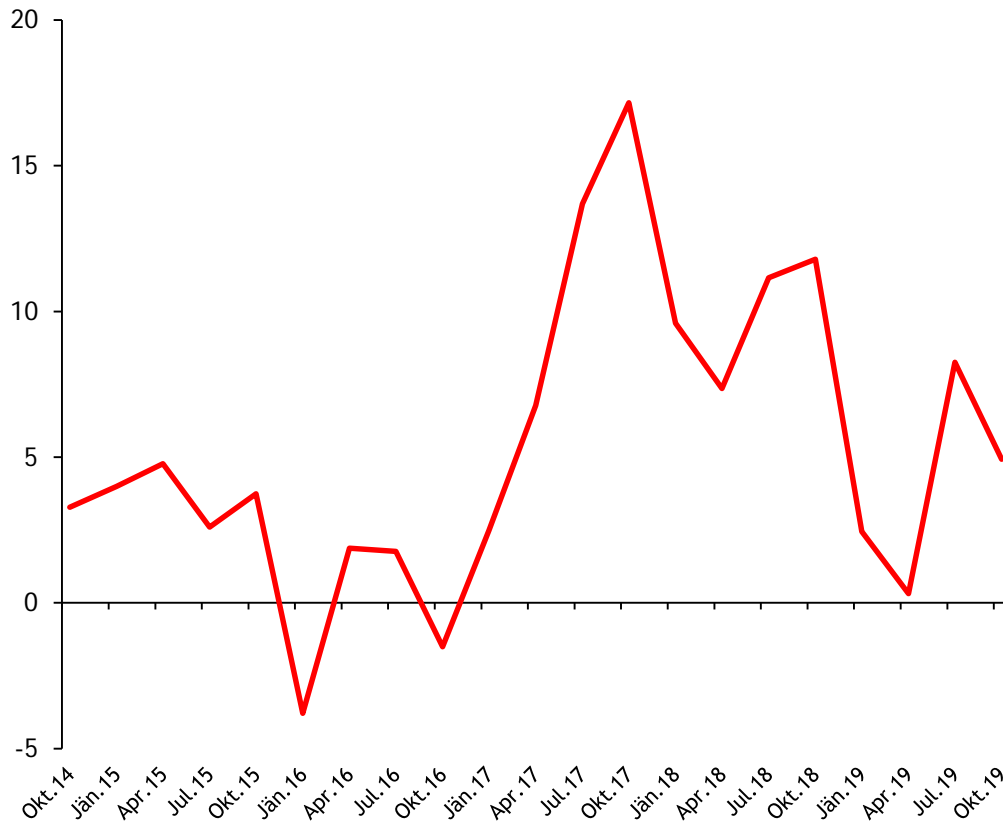
- Die Einschätzungen zur Nachfrageerwartung entwickeln sich seit Jänner sehr optimistisch
- 30 % rechnen mit einer steigenden, 8 % mit einer sinkenden Nachfrage
- 62 % der Unternehmer erwarten in den nächsten Monaten ein Gleichbleiben der Nachfrage

Geschäftslage in den kommenden 6 Monaten



- 16 % der Unternehmen rechnen mit einer Verbesserung ihrer Geschäftslage; 12 % gehen von einer Verschlechterung aus
- Der Saldo von +4 Punkten liegt leicht unter dem Durchschnitt der letzten 5 Jahre (6 Punkte)

Beschäftigungserwartung

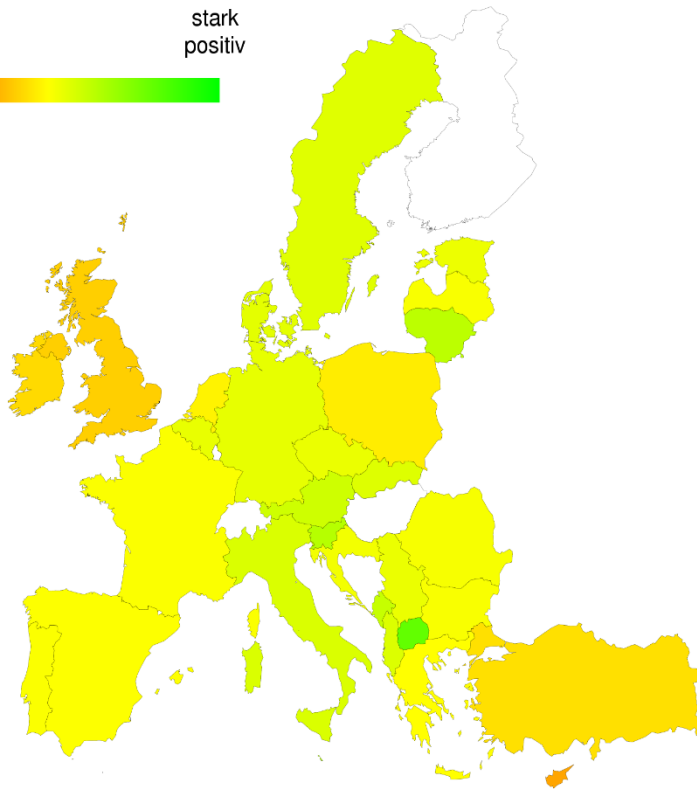


- Die Beschäftigungserwartungen liegen bei zuversichtlichen 6 Punkten
- 10 % der befragten Unternehmen gibt an, zusätzliche Mitarbeiter aufnehmen zu wollen
- 4 % der Unternehmer meldeten, in den nächsten Monaten Mitarbeiter abbauen zu müssen

EU Vertrauensindikator Werbung Oktober 2019

stark negativ

stark positiv



3 Monate zuvor



6 Monate zuvor



9 Monate zuvor



12 Monate zuvor



- In Deutschland und Italien ist die Stimmung wieder positiv
- In UK verstärkt sich die Unsicherheit wegen des „Brexit“
- Weiterhin positiv entwickelt sich die Werbewirtschaft im angrenzenden Osteuropa
- In Südosteuropa sieht man Verbesserungen
- In Zypern bleibt die Stimmung angespannt

Q: Confidence Indicator (COF) für NACE 73 der Europäischen Kommission DG-ECFIN; Kartendaten: © EuroGeographics bezüglich der Verwaltungsgrenzen; Visualisierung: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO).

Kontakt

Geschäftsführer: Mag. Markus Deutsch
Referentin: Rosemarie Miklau, MLS

Wiedner Hauptstraße 57/III/6, 1040 Wien

T +43 (0)5 90 900-3539

F +43 (0)5 90 900-285

E werbung@wko.at

W <http://wko.at/werbung>